

Liechtensteinisches Landes-Gesetzblatt

Jahrgang 1950 Nr. 24 ausgegeben am 11. September 1950

Gesetz

betreffend die Förderung der Tierzucht.

Dem nachfolgenden Landtagsbeschlusse vom 1. August 1950 erteile Ich Meine Zustimmung:

I. Allgemeines.

Art. 1.

Der Staat wird zur Förderung der Tierzucht (Rindvieh, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen), nach Maßgabe der folgenden Gesetzesbestimmungen, beitragen und zu diesem Zwecke die nötigen Kredite bewilligen.

Liechtensteinisches Landes-Gesetzblatt

Jahrgang 1950 Nr. 8 ausgegeben am 22. März 1950

Gesetz

vom 21. März 1950

betreffend die Bekämpfung der Rindertuberkulose.

Dem nachstehenden, vom Landtage in seiner Sitzung vom 14. März 1950 gefassten Beschlusse erteile Ich Meine Zustimmung:

I. Bekämpfungszwang und Organisation.

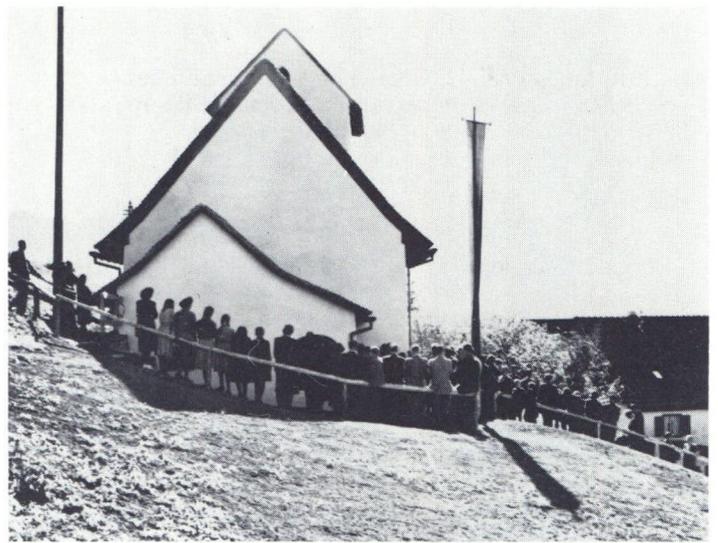
Art. 1.

Die Bekämpfung der Rindertuberkulose wird für das ganze Land obligatorisch erklärt.

Milchwirtschaft

Durch das Aufkommen verschiedener Industriezweige in unserem Lande hat die liechtensteinische Milchwirtschaft eine grundlegende Strukturänderung durchgemacht. Herrschte früher die Milchproduktion für den bäuerlichen Haushalt und die Verwertung der Überschussmilch im Stalle vor, so ist dieser Produktionszweig heute ein wichtiger Faktor in der Versorgung der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung mit Milch und Milchprodukten geworden . . .

Rechenschaftsbericht der fürstlichen Regierung an den hohen Landtag, 1950, S. 128



Eröffnungsfeier des renovierten Kirchleins auf Masescha

Am Sonntag, den 15. Oktober, schon vor Sonnenaufgang, kündeten die Glöcklein auf Masescha und Böllerschüsse das grosse Ereignis an und eine stattliche Gemeinde fand sich um 10 Uhr zu feierlichem Amte auf Masescha ein. In seiner Festpredigt gedachte Hochwürden Herr Pfarrer Bucher nochmals kurz der Geschichte des Kirchleins auf Masescha, um dann auf die bereits im Jahre 1945 von Seiner Excellenz, dem Bischof Christianus von Chur angeregte Renovation zu sprechen zu kommen . . .

Mit Freude vermerkte der Prediger, dass das historische Kirchlein auf Masescha dank dieser Renovation um einen herrlichen Schmuck reicher geworden ist, nämlich um die schöne Freskomalerei aus dem 15. Jahrhundert, die erst anlässlich der Renovationsarbeiten festgestellt wurde und das neue Farbenfenster mit dem hl. Theodul im Chor . . .

Liechtensteiner Volksblatt, 18. Oktober 1950

Die Pfälzerhütte am Bettlerjoch verkauft.

(Eingesandt.)

Der Liechtensteinische Alpenverein hat aus der Verwertung deutschen Eigentums die Bettlerjochhütte zusammen mit dem noch vorhandenen Inventar um 8000.- Franken erstanden. Damit ist eine der markantesten Unterkunftshütten in liechtensteinischen Besitz übergegangen . . .

Am 11. Juli 1927 war mit dem Bau des Berghauses begonnen worden. Die Mittel zum Bau brachte der Verband der pfälzischen Sektionen Ludwigshafen auf. Mitgeholfen haben seinerzeit auch der Landesfürst und das Land. Der Bau allein kostete damals 93 000 Franken . . . Die Kriegsjahre und die Nachkriegsjahre liessen es um die Hütte dort oben still werden . . . Der wieder zunehmende Touristenverkehr und die Erleichterung im Grenzverkehr für die Bergwanderer werden die Bettlerjochhütte bald wieder zu einem beliebten Anziehungspunkt in unserer Alpenwelt werden lassen.

Liechtensteiner Vaterland, 6. Mai 1950

Projektskizze der Pfälzerhütte, ausgeführt vom Architekten Ernst Sommerlad

